

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinstmögliche Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Verlagsgebühr nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kähle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 91.

Sonntag, den 31. Juli 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am 1. August ds. Js. ist der

2. Termin Staatsgrundsteuer

und spätestens bis 15. August e. an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt das geordnete Versteigerungsverfahren

Ottendorf-Moritzdorf, den 29. Juli 1910.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

empfängt Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 1—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Anlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 30. Juli 1910.

Nachruf. Sorgen läuten die Glocken vom Turm und ihr eigen-mahnendes Klingeln gibt meinen Gedanken anderen Lauf. Welt-leben irren sie in immer neuem Nichtverstehen der über Menschen-schicksale gestülten Gemalten, und dann bleiben sie fest in jenem Bauernhaus an der Pforte des im besten Mannesalter Verstorbenen. Herrn Bergbauer Leuthold, den man ihn schlichtweg nennen durfte, gilt als Häuten der Kirchenglocken! Und auch diese sollen ihm gelten! Ihm und seiner Art im Leben zu stehen! Und ein Erinnerungsgeldchen sollen sie bleiben an einen Mann, wie ein wenig besser kennen lernen können. Nach Klängen der Kirchenglocken und vergleichend bringen sich mir die Worte in die Feder: Der Glocken Klängen und dieses Mannes Sein, das gleich in allen Dingen: Kraftvoll, deutsch und rein!

Vom Sonntag erwarten wieder Viele das schönste Sommerfest. Unser Turnverein will mit Kind und Regel nach Herrsdorf wandern, und beim Mitglied Schöner soll bei fröhlichem Lachen und heiterer Unterhaltung Stundenvertreiben gespielt werden. Aber auch alle Anderen erscheinen einen guten Sonntag herbei. Freut sich doch die Gattin und besonders die Mutter mit den Kindern immer wieder auf den Sonntag, der ihr den Mann, den oft das Erwerbsleben ganz fesselt, für einen ganzen Tag gibt. Und sieh erhebt ein Spaziergang in unsere schöne Umgebung die Sonntagsgenossen. Leider können wir aber den morgigen Sonntag nicht im voraus loben, denn die Wettergelehrten melden ihn als trübe, windig, bewölkt, kühl an und sogar Strichregen soll geben. Der Montag soll aber wieder heiß, kühl und meist trocken werden. Vielleicht läßt sich tauschen!

Kollekte. Am morgigen Sonntag, den 10. nach Trinitatis, als am Gedächtnistag an die Befreiung Jerusalems wird in den Kirchen des Landes eine Kollekte für die Mission unter Israel (Judenmission) und die Evangelisation im heiligen Lande abgehalten, wozu noch besonders aufmerksam gemacht wird. Dieses Werk bedarf dringend der Unterstützung der Glaubensgenossen, da es in immer größerem Segen wirkt, besonders aber auch das große syrische Waisenhaus bei Jerusalem vor kurzer Zeit von einem schweren Brandunglück heimgeführt worden ist.

Verlegung des Hochneujahresfestes? Die Handelskammer Leipzig richtete im Auftrag der Sächsischen Handelskammern erneut an das Ministerium eine Eingabe, das Hochneujahresfest auf den nach dem 6. Januar fallenden Sonntag zu verlegen, falls nicht der 6. Januar selbst auf einen Sonntag fällt.

Die drei Staatslotterien, die sich in Sachsen, Preußen und Hamburg befinden, werden in diesem Jahre 31 325 500 Mark für

den Staatsfödel abwerfen. 8525 000 Mark dürfte die sächsische, 18 500 000 Mark die preussische und 4 240 500 Mark die hamburgische einbringen. Aus Privatlotterien wird der Staat eine Einnahme von 11 Millionen haben, sodas also rund 42 Millionen dem Staat die Spielbank einbringt.

Die Lose zur dritten Klasse der 158. Rgl. Sächsischen Landeslotterie, deren Ziehung am 10. und 11. August erfolgt, sind vor Ablauf des 1. August bei den Kollektoren zu erlösen.

Ordensumtausch. Nach den bestehenden Bestimmungen können die Abzeichen des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold gegen das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und des früher als Schmuckstück verliehenen Frauenverdienstkreuzes gegen das in einen Orden umgewandelte Frauen-Verdienstkreuz umgetauscht werden.

Beipzig. Hier wurde ein 21-jähriger Schlosser aus Kötzsch verhaftet, der an einen Dresdener Herrn Expressbriefe gerichtet hat. Die dreifachen Expressungen an dem Dresdener Herrn geschahen schon seit langer Zeit durch zwei Mann und es trat erst Ruhe ein, als die Verhaftung von zwei Expressen vor fünf Monaten gelang. Vor kurzem hat aber der jetzt Verhaftete, der anscheinend mit den beiden Anderen in Verbindung stand, neue Expressungen versandt.

Crimitisch a. u. Dem 66-jährigen Schuhmachermehrer Fiedel geriet ein Spillter in einen Finger. Der alte Mann brachtete dies zuerst wenig, bis schließlich Blutvergiftung eintrat, an der er im Krankenhaus unter großen Schmerzen verstarb.

Chemnitz. In der Bernhardsstraße verbrühte sich ein 13-jähriger Knabe mit einem Topf kochendem Wasser so schwer am Unterleib, daß er bald darauf starb. Die Mutter hatte den Topf auf eine Bank gesetzt, welche durch das Darausflattern des Knaben umkippte.

Heimweh.

Ich sah als Knabe Blumen blühen —
Ich weiß nicht mehr, was war es doch?
Ich sah die Sonne drüber glänzen —
Mich dünkt, ich seh es noch.

Es war ein Duft, es war ein Klang,
Die Seele sog ihn duftend ein,
Ich pfückte sie zu einem Kranz —
Wo mag er geblieben sein?

Ich such an jedem Blümlin nach
Um jenen Schmelz, um jenes Licht,
Ich forschte jeden Sommertag —
Doch solche sind ich nicht.

Ihr müßtet nimmer, was ich trieb?
Ich suchte meinen alten Kranz,
Es war so frisch, so licht, so lieb —
Es war der Jugendglanz!

Beim Schließen nach Sperlingen hantierte ein hiesiger Friseur das Teschin so unglücklich, daß das Geschloß ein Kind in den Kopf traf, glücklicher Weise verletzte das Geschloß die Schädeldecke nicht.

Gartenstein. Lebensgefährlich verlegt wurde das 4 Jahre alte Kind des Zigarrenfabrikanten Straube, das ein Fuhrwerk überfuhr.

Jitta u. Bei einem hier abgehaltenen Prämienpreisball siegte ein Fräulein aus Großschönau mit 135 Touren. Die beiden nächsten Damen hatten 132, bzw. 128 Touren gelangt und die ganze Veranstaltung hatte 8 Stunden in Anspruch genommen.

Blauen. Die Ermächtigung zur Vor-nahme von Vorarbeiten für den Bau einer vollspurigen Nebenbahn von Thuma nach Blauen-Heischwitz ist erteilt.

Die Untaten des Leipziger Mörders und Expressers Karl Koppius.

Wie wir schon in dem Artikel der letzten Nummer mitteilten, hat sich der Verdacht bestätigt, daß mit der Verhaftung der beiden Expresser Karl und Fritz Koppius sicher der eine der Mörder der Friedrichschen Eheleute, der Räuber an dem Geldbriefträger Rübner, der Verbrecher, welcher in der Gostlichstraße Frau Wagner überfiel und der Verbrecher, welcher in der Nikolaistraße das Dienstmädchen Seiffert niedergeschlagen hatte, in sicheren Gewahrsam gebracht worden sei. Es steht fester, daß Karl Koppius identisch ist mit Argus K., jenem verwegenen Verbrecher, der in der Zeit vom 21. Dezember 1908 bis zum Februar 1909 die Expressbriefe an die Firma J. J. Weber und an andere Stellen gerichtet hat. — Wir wollen nicht unterlassen, unsere Lesern die Untaten der beiden verwegenen Verbrecher an der Hand der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ noch einmal kurz vor Augen zu führen:

Der Ueberfall auf den Geldbriefträger Rübner.

Am 17. Dezember 1908 wurde in dem Grundstück 11—14 in der Nikolaistraße der Geldbriefträger Rübner, der in dem Grundstück eine Postanweisung an einen Rechtsanwalt (der übrigens gar nicht in dem Grundstück wohnte) abzuliefern hatte, von einem fremden Manne, der ihn auf der Treppe überholte und der sich plötzlich umdrehte, niedergeschlagen, und um 9000 Mark beraubt.

Der Ueberfall auf Frau Wagner.

An einem Nachmittag im September 1907 wurde die Ehefrau des Fabrikbesizers Wagner, als sie eine Dame besuchen wollte von einem Manne auf der Treppe überholt. Dieser Mann wandte sich plötzlich um und versuchte Frau Wagner mit einem Messer in dem Hals zu schneiden. Dies mißlang ihm aber, weil die Frau den Schnitt abwachte. Die Frau schrie, aber trotzdem entkam der Verbrecher.

Die Ermordung der Friedrichschen Eheleute.

Am 2. November 1908 wurden in der Blindmühlenstraße 21, vierte Etage, die betagten Eheleute Friedrich tot in ihrem Blute aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß ein Schloßburche der Eheleute, welcher erst am Abend vorher ein Zimmer gemietet hatte, gemeinsam mit einem anderen Manne am frühen Morgen des 2. November die Eheleute niedergeschlagen hatte, um dann ein Attentat auf den Geldbriefträger Froberg auszuführen. Dieses Attentat gelang den Verbrechern jedoch nicht, weil der Geldbriefträger nicht allein die Treppe heraufkam.

Die Expressbriefe.

Im Dezember 1908 und Januar und Februar 1909 erschienen dann die 12 Expressbriefe, die zum Teil an die Inhaber der Firma J. J. Weber gerichtet waren. Auch im März, und von da ab fast ohne jede Unterbrechung erhielten die Inhaber der Firma

J. J. Weber und andere Personen Expressbriefe.

Der Ueberfall in der Nikolaistraße.

Mittlerweile wurde in der Nikolaistraße im Anfang dieses Jahres das Dienstmädchen Seiffert niedergeschlagen. Offenbar hatte es hier der Täter auf das Geld der Frau Wagner, bei welcher die Seiffert in Stellung war, abgesehen. In einem der folgenden Expressbriefe war auch dieser Ueberfall ganz genau beschrieben. Nun ist aber der Schreiber des Briefes Koppius. — Weiter teilen die „N. N.“ mit:

Das angebliche Geständnis des Koppius — eine Erfindung.

Wir fühlen uns zu der Erklärung ermächtigt, daß die von anderer Seite, wenn auch unter Vorbehalt veröffentlichte Meldung über ein angebliches Geständnis des Koppius auf purer Erfindung beruht. Auf die Ergebnisse der Untersuchung im einzelnen einzugehen, ist durch die Natur der Sache an und für sich ausgeschlossen. Soviel kann jedoch gesagt werden, daß ein Geständnis des Karl Koppius bis zur Stunde noch nicht vorliegt.

Ueber die Belohnung sind durch falsche Nachrichten irrtümliche Meinungen verbreitet worden. Es sei deswegen hier erwähnt, daß es sich ganz selbstverständlich nicht um die 5000 Mk. handelt, welche auf die Ergreifung der Mörder, die den Friedrichschen Doppelmord ausgeführt hatten, ausgesetzt waren. Auch auf die Ergreifung des Täters im Falle Rübner und im Falle Seiffert waren bekanntlich namhafte Summen ausgesetzt. Diese Summen werden ebenfalls, wenn die Täterschaft des Koppius einwandfrei nachgewiesen wird, zur Verteilung kommen müssen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 31. Juli.

Ottendorf-Okrilla.

2. Abendmahlsgang der Ostern 1910 Konfirmierten.

Vorm. 1/2 Uhr Beichte. Kommunion für die gesamte Gemeinde.

Weddingen.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.

In allen Kirchen Kollekte für die Mission unter Israel.

Die Beerdigung des Herrn H. Leuthold findet morgen nachmittag 1/23 Uhr statt.

Schlachtvieh-Preise.

am 28. Juli 1910.

Zum Auftrieb waren gekommen: 66 Ochsen 16 Kalben und Röh, 66 Bullen, 1140 Rälber 174 Schafe und 1835 Schweine, zusammen 3097 Schlachtstücke. Es ergielten für 50 Rilo Ochsen Lebendgewicht 29—45 Mk., Schlachtgewicht 75—84 Mk., Kalben und Röh Lebendgewicht 32—45 Mk., Schlachtgewicht 63—77 Mk., Bullen Lebendgewicht 35—48 Mk., Schlachtgewicht 65—78 Mk., Rälber Lebendgewicht 44—55 Mk., Schlachtgewicht 74—85 Mk., Schafe Lebendgewicht 34—45 Mk., Schafe Schlachtgewicht 50 bis 85 Mk., Schweine Lebendgewicht 46—54 Mk., Schlachtgewicht 62—70 Mk.

Gefunden

wurde am Donnerstag in der Nähe der Post eine

Damenuhr.

Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Von Nah und fern.

Amerikanische Studienreise von Hannover. In diesem Jahre sollen von Hannover aus die Amerikaner eine Studienreise nach dem Rhein und nach dem Main des Studienlehrers Prof. Dr. Geyer während der Sommerferien machen. Es beabsichtigen sich 28 Studenten der Universität Hannover an der Studienreise. Die Reise soll den Studierenden eine Anschauung von der heutigen wirtschaftlichen Lage und den fortschrittlichen Möglichkeiten der Industrie geben.

Der internationale Blindenlehre-Verband. an dem zahlreiche Vertreter Österreichs, Deutschlands, Rußlands und Frankreichs teilnehmen, ist in Wien eröffnet worden.

Der Räuber vom Berliner Postfach. ist verhaftet. Die Kriminalpolizei hat den räuberischen Verbrecher verhaftet, der seit Anfang Mai eine Reihe dreier Schwindeltaten in der Berliner Friedrichstraße verübte und sich zum Glück in die Postkutsche, die im Postfach zum Dortheimertrappe Postfach einpacken sollte, zum Aufbruch machte. Es ist der 37-jährige alte Arbeitergehilfe Adolf Schmidt, der aus der Vorstrafezeit in Schlesien entlassen ist. Der Verbrecher ist gefählig, die fraglichen Taten, welche u. a. einmal 1000 und einmal über 1000 M. in die Hände fielen, verübt zu haben. Er ist bereits auf der hiesigen Poststraße auf einer Reife nach der Schweiz und an Berliner Bahnhöfen verhaftet.

Der Abbruch eines Kriegerdenkmals. Hier ist eine Reife aus Holz i. B. abgebrochen. Das im Jahre 1875 auf dem hiesigen Hauptplatz errichtete mächtige Steinmonument ist in den letzten drei Jahren abgebrochen worden. Ein von einem Arbeiter abgebrochen, etwa drei Meter hoher Bau, wird gegenwärtig vollständig abgebrochen. Während das auf der Mitte des Platzes stehende Denkmal der Spitzkappe verfallt, wird an anderer Stelle, vor dem Hauptingang ein neues Denkmal, die Denkmäler für die Krieger des Jahres 1870/71, im Jahre 1875, in der Mitte des Platzes errichtet werden.

Vom Richter zum Gefängnis. Vom Turm der Justiz in Stein-Graben führte der Richter Soloman und sein Gefolge ab. Soloman blieb auf der Stelle tot, der Gefolge wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Verhaftung eines Betrübten. Der betrübte Mann, der nach Unterschlagung von Geldbriefen und von Amtsgeboten aus dem hiesigen Gefängnis entlassen ist, wurde in Wien verhaftet. In seinem Besitz wurden über 10000 Kronen vorgefunden.

Ein räuberisches Mordattentat auf den Bürgermeister. Der Bürgermeister von Wilmersdorf in Wilmersdorf wurde am 2. d. M. in der Straße zwischen dem Hauptplatz und dem Hauptplatz durch einen Schützen erschossen. Der Täter wurde verhaftet. Die Angehörigen des Verstorbenen sind in Wilmersdorf in Wilmersdorf verhaftet. Die Angehörigen des Verstorbenen sind in Wilmersdorf in Wilmersdorf verhaftet.

Drei Arbeiter verhaftet. In Hef an der Straße zwischen dem Hauptplatz und dem Hauptplatz wurden drei Arbeiter verhaftet. Die Arbeiter wurden in Wilmersdorf in Wilmersdorf verhaftet.

Schießunterricht an Österreichischen Soldaten. Mit dem Beginn des kommenden Jahres wird in den hiesigen Militär-Schießschulen und verwandten Mittelschulen Schießunterricht eingeführt werden. In Wilmersdorf wird der Unterricht der hiesigen Soldaten in Wilmersdorf in Wilmersdorf eingeführt werden.

Das Schloss Altenstein liegt in einer der schönsten und zugleich fruchtbarsten Gegenden der Provinz S. von ausgedehnten Waldungen umgeben. Die Anlagen sind von einem mächtigen, altherwürdigen Baum umgeben. Die Anlagen sind von einem mächtigen, altherwürdigen Baum umgeben.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

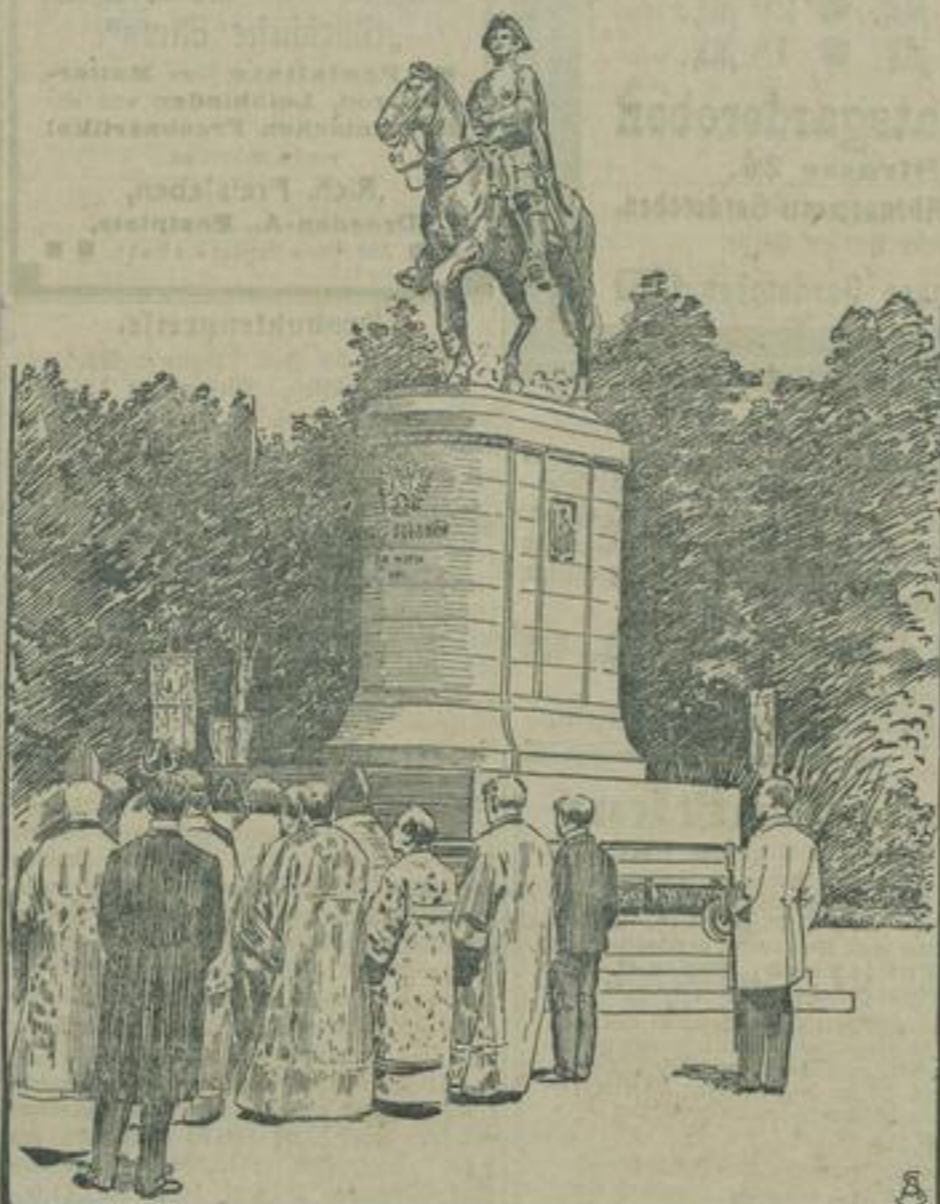
Wahlhandlung eines Giftes. In der Wahlhandlung eines Giftes wurde ein Giftes in der Wahlhandlung eines Giftes verwendet.

Ein Hotelbrand. In einem hiesigen Hotel brach in den frühen Morgenstunden Feuer aus. Ein Reisender aus Glasgow schlug Alarm. Es folgte eine allgemeine Flucht nach dem Aus-

Catania, der eine Ober des Baufeldes vorwie, bei dem unwohnenden reichen Gutbesitzer größere Geldbeträge einzuziehen. An der Spitze eines Gefolges von sieben Postkutschen durchzog nun der Polizeikommissar zwei Tage lang die Gegend und erhob mehrere tausend Francs. Dann gab er der Begleitung den Befehl, nach Manacca zurückzukehren und ihn am nächsten Tage zu erwarten. Er selbst setzte sich in einen Wagen, den er selbst lenkte und verfiel mit dem Geld auf Zimmerwiedersehen.

Ein Hotelbrand. In einem hiesigen Hotel brach in den frühen Morgenstunden Feuer aus. Ein Reisender aus Glasgow schlug Alarm. Es folgte eine allgemeine Flucht nach dem Aus-

Die Enthüllung des Reiterstandbildes Peters des Großen in Riga.



In Riga wurde der zweihundertste Jahrestag der Vereinigung Estlands mit dem russischen Reich gefeiert. Der Tag mit seiner festlichen Stimmung und dem Anlaß der Enthüllung eines Reiterstandbildes, das den Gründer des modernen Rußlands und den Eroberer der Ostprovinzen verherrlicht. Das Den-

mal, ein Werk des in Berlin lebenden Bildhauers Schmidt-Kassell, steht sehr wirkungsvoll auf dem Platz zwischen der Alexanderstraße und der Dohnastraße. Die aus Bronze gegossene Statue des großen Jaren ist in hoher Haltung auf einem aus Granit bestehenden Sockel. Der Sockel besteht aus ungeschliffenem Granit.

25 Menschen vom Sturm getötet. In verschiedenen ungarischen Bezirken haben Stürme und Wollendürre große Verheerungen angerichtet. Die Komitatshauptstadt Doos wurde zerstört. In mehreren anderen Bezirken sind die Dörfer weggerissen, Bäume entwurzelt und Viehställe zerstört worden. Wie verlustet sind 25 Menschen ums Leben gekommen.

Ein sizilianischer „Hauptmann von Ropend“. Eine Geschichte, wie die des Hauptmanns von Ropend spielte sich im sizilianischen Städtchen Manacca ab. Dort erschien ein angeblicher Polizeikommissar aus

Manacca. Ein Vertreter der Stadt-Rathen-Gesellschaft in Manacca, Hr. Goffari, und zwei Angestellte des Hotels kamen dabei in den Flammen um. Zwei der Gäste, ein Geistlicher und seine Gattin, sprangen aus einem Fenster des dritten Stockwerks; beide erlitten schwere Brandwunden und Schädelverletzungen, sie liegen in kritischem Zustande im Krankenhaus daneben. Zwei weitere Gäste, die als Passagiere des Dampfers sprangen ebenfalls aus den Fenstern und mußten mit schweren Verletzungen ins Hospital gebracht werden.

Zu einem Schloß verbrannt. Das Schloß zu ihrer sonst stets sprudelnden Heiligkeit, heute still und in sich geteilt: Hilda. Nicht viel anders war's mit Bernhard.

Er fand ihn plötzlich verändert, in fast düsterer Stimmung, und voll Bewunderung darüber unterließ er es, als sie allein waren, ihm von seinen eigenen Angelegenheiten zu sprechen.

Später hielt ein unerklärliches Gewas ihn davon zurück und er schwieg ganz.

Der Aufenthalt Bernhards, der anfangs nur für einige Tage bemessen war, verlängerte sich inzwischen; er sprach nicht von der Abreise und Albrecht war das wohl zufrieden.

Beide waren in dieser Zeit häufige Gäste bei Wollhoffs.

Eines Abends, als sie wieder von dort gemeinsam nach Hause gingen, sagte Bernhard plötzlich den Arm des Bruders.

„Du sollst der erste sein, der mir Glück wünscht,“ sprach er mit freudiger, bewegter Stimme, „ich habe mich mit Hilda verlobt, und bin der glücklichste Mensch, den die Erde trägt.“

Das Übermaß seines Glückes machte ihn reißelig, und er wurde nicht mehr, daselbst in den glücklichsten Worten zu schloren.

„Labet entgeg es ihm vollständig, daß Albrecht ein schweigender Zuschauer geduldet war, und den Arm aus dem seinen gelöst hatte.“

(Fortsetzung folgt.)

geschichtlich wertvolle Schloß zu Menouilly (im Jura) ist niedergebrannt. Die Tochter des Besitzers, Sir Valentine Blake, ist verbrannt. Zwei Bedienstete sind beim Springen aus dem Fenster tödlich verunglückt.

Luftschiffahrt.

Das für München bestimmte Pariser Luftschiff soll in aller nächster Zeit seine Fahrten aufnehmen. Die Münchener Pariser-Ballonhalle, die die Pariser-Ballongesellschaft im Johannisplatz bei Berlin aus Holz fertig hatte und als Gefäß für die im Gefängnis eingekerkerten nach München bringen und dort aufstellen ließ, wird bald fertig sein, so daß bei dem Welter der „Pariser VI“ sofort von Gotha nach München gebracht werden kann. Mit den regelmäßigen Fahrten wird dann voraussichtlich Anfang August begonnen werden.

Die geplante Flugmaschinen-Wettfahrt über die Alpen ist aufgegeben worden, da die einzelnen Bewerber erklärten, daß die angelegten Preise zu niedrig seien. Nach Pariser Meldungen wird der französische Fliegerklub jetzt nochmals ein Preisauschreiben erlassen, in dem die Preise um das Doppelte erhöht werden. Es ist demnach Hoffnung, daß der Flug über die Alpen von Mailand aus über den St. Gotthard dennoch zustande kommt.

Gerichtshalle.

Tuisburg. Die Strafkammer verurteilte drei zehn- bis dreizehnjährige Schulknaben, die auf der Straße Steinfeld-Raumhölzler Steine auf die Schienen wälzten, um einen Zug zum Entgleiten zu bringen, zu je einem Jahre Gefängnis. Der Zug hatte das Hindernis ohne Schaden überfahren.

Röm a. Rh. Der Privatdetektiv Kraus, der im Auftrage der Witve-Innung die nicht-funktionierenden Bierauslässe zu überarbeiten hatte, suchte die kleineren Spezerer, Kartoffel-Landungen usw. auf, um die Inhaber zu veranlassen, ihm eine Flasche Bier zum direkten Verbrauch zu verabreichen. Kranke vorübergehend, verlor er es, die Ginnände der Leute zu verschleppen, die ihm mittelbar einen Schaden Bier gaben. In der letzten Zeit hatten sich infolge dessen zahlreiche Leute wegen Gewerbevergehen vor dem Gericht zu verantworten, die der Detektiv denunziert hatte. Sämtliche Befragten wurden zu der geringsten zulässigen Strafe verurteilt, während der Anrufer wegen Verleitung zu einem Gewerbevergehen 50 M. Geldstrafe erhielt. Als er dieser Last wieder als Zeuge erscheinen sollte, wurde dem Gericht mitgeteilt, daß er spurlos verschwunden sei.

Gemeinnütziges.

Gegen Nasenröte empfiehlt sich ein Mittel aus Wasser der Nase mit einem Esslöffel, das aus einer Auflösung von zwei Gramm Borax in einer Unze Rosen- und ebenso viel Orangenschalenwasser besteht und das man auf der Nase eintröpfeln läßt. Zwischen durch nimmt man zweimalig noch eine Mischung mit Kampher-Spiritus vor.

Rohseide vor dem Einlaufen zu schützen. Man gießt sie durch lauwarmes Wasser; dann wird der Stoff im feuchten Zustande getrocknet und auf der Rehrseite über Fuchspapier oder einem reinen Tuche gedehnt.

Aluminiumgegenstände werden geteilt, indem man tauchende Allalauge (in der Apotheke erhältlich) auf einen Wollentwurf gleißt und die Gegenstände damit abreibt.

Buntes Allerlei.

PR Allerlei Wissenswertes. Das Licht des Nordsterns soll nach einer Berechnung 190 mal intensiver sein, als das der Sonne. Die Schnelligkeit des Blutkreislaufes entspricht einer Geschwindigkeit von fünf Meilen die Stunde.

Das Schloß Altenstein liegt in einer der schönsten und zugleich fruchtbarsten Gegenden der Provinz S. von ausgedehnten Waldungen umgeben. Die Anlagen sind von einem mächtigen, altherwürdigen Baum umgeben.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen. Die beiden Herren haben sich nicht schon alles gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Der rechte Weg

sich mit wirklich schöner und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits

kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

nur für Herren

von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavaliereu nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils auf Selbe gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Serie I Serie II Serie III
 Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.
 Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Straße 26.

Größtes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben.
 Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Plage.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.



Die Freude jeder Hausfrau ist die Dampfwaschmaschine „System Krauss“

welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und gründlich reinigt. Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sind 75% Ersparnis nicht überschätzt. Das Drehen kann ein Kind verrichten. Prospekt gratis von

Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407

Verkaufsstelle
 A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u. Gallensteine. Proben, nebst Anweisung und Dankf. v. Scheiter, bei Abgabe der Zeitung gratis u. franko oder Post von ca. 60 Citronen 2,25, v. ca. 120 Citronen 4,50 franko. — (Nachr. 30 Pf. mehr) — Wiederverkäufer gesucht. — Zu Küchszwecken und Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich. — Heinrich Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstraße 17. Lieferant fürstlicher Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist man alles befreit. Ich fühle mich in die jünglingsjahre zurückversetzt trotz meiner 62 Jahre. Mein Körper war ein einziges Durcheinander; Magen-, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in all. Gliedern und zeitw. heftige Schmerzen in denselben, Reizen in Nacken und Brustteil der Oberextremitäten u. Sicht l. u. r. Seiten mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Citronensaft auf das wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgehend für 2,50 Mk. Citronensaft zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich 8 Pf. abgenommen habe, und werde Ihren Saft fünfmal in meinem Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht

Papier-Servietten empfiehlt in apart. Mustern Buchdruckerei Herm. Rühle.

Geschäfts-Vergrößerung.

Einer sehr geehrten Einwohnerschaft von Radeberg und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich infolge Platzmangels in meinem bisherigen Geschäftslokal Markt 13 die

Abteilung für fertige Damenblusen und Kostümröcke

verbunden mit Anfertigung einfacher und eleganter Damengarderobe nach Maß am heutigen Tage nach

Hauptstrasse 1 in das Grundstück des Herrn Drogist Hauptstrasse 1
 Schumann verlegt habe.

Indem ich meiner wertigen Kundschaft für das mir bisher freundlichst entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch solide und reelle Bedienung auch fernerhin zu erhalten.
 Radeberg, den 25. Juli 1910 Hochachtungsvoll

Richard Kaube, Manufaktur-, Weiss- und Modewaren.

Mein Hauptgeschäft bleibt wie bisher Markt 13.

Gleichzeitig gebe ich meiner sehr geehrten Kundschaft bekannt, daß ich die Annahmestelle für W. Kelling, Färberei und Gemische Wäscherei ebenfalls nach Hauptstr. 1 mit verlegt habe und bitte höflichst, auch hiervon gest. Kenntnis nehmen und Gebrauch machen zu wollen.
 Hochachtungsvoll D. O.

Empfehlenswerte Lokalitäten!

Kurbadrestaurant Liegau

empfehlenswert den geehrten Touristen und Ausflüglern.
 Großer schattiger Garten!
 Schöner Gesellschaftssaal!
 Vorzügliche Küche u. Felsenkellerbiere
 Hochachtungsvoll
 HAUSWALD.

Forellenschänke Siegau

hält sich bei Ausflügen bestens empfohlen.
 Herrliche Partie durchs Seifersdorfer Tal
 Anerkannt gute Küche
 Bestgepflegte Biere und Weine
 Jeden Montag u. Donnerstag: Vorzügl. Eierplinsen
 Hochachtungsvoll
 M. Ziegenhals.

Den Herren Restaurateuren empfehlen wir uns zur Lieferung aller Drucksachen, Papier-Servietten, Cigarrenspitzen mit Firma, Ansicht-Postkarten, Buchdruckerei u. Buchhandlung Herm. Rühle

BIERE!

Reisewitzer Einfach, hell Kasten 1,30 M.
 Reisewitzer Einfach, dunk. „ 1,30 „
 Lagerbier „ 2,70 „
 Pilsner „ 2,70 „
 Reisewitz Kuhl „ 3,20 „
 Reisewitz Münchner „ 3,20 „
 empfiehlt

Trieb's Bierhandlung, Medingen.

Eheleute

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:

„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.

Rich. Freisleben,

Dresden-A., Postplatz.

Auf dieses Inserat Rabatt.

Produktenpreise.

Dresden, 29. Juli. Preise in Mark.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer — bis — brauner 74—78 kg 211—219, do feuchter (70—74 kg.) — bis —, russischer, rot 220 bis 228, Kanis — bis —, Argentinier 220 bis 225 Amerikan. weiß 245 bis 252, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 152—158, russischer 166—170, Gerste pro 1000 kg netto, sächsischer 156 bis 169, sächsische 162 bis 175, polener 159 bis 170 böhmische 179—190, Futtergerste 124—132 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 162 bis 167, Mais pro 1000 kg netto: Cinguantine alter 174—180, do. neuer — — —, Laplata gelber alter 180—183, Hundmais, gelber alter 152—156, do. neuer feuchter — bis —, Erbsen pro 1000 kg netto: Futterware 160 bis 180, Witten, pro 1000 kg netto: sächsischer 168—180, Buchweizen, pro 1000 kg netto, inländischer und fremder 180—185, Leinsaat pro 1000 kg netto feine 330,0—335,0, mittlere 345,0—355,0, Rübsen, pro 100 kg netto mit Saft, raffiniertes 60, Rapssamen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50, Leinsamen pro 100 kg (Dresdner Marken), 1, 18,50 2, 18,00, Futtermehl 11,80—12,00 Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken, grobe 10,00—10,20, feine 9,90 bis 9,40, Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken) 10,80 bis 11,00, Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 50000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln 10 kg) —, — —, Markt.

Königl. Sächs. Militär-Verein

Zum Begräbnis des Kameraden Herrn Hermann Leuthold stellt der Verein Sonntag, 31. Juli, nachm. punkt 2 Uhr im Galkhof zum Hirsch. Um zahlreiches Ehrengelockt wird gebeten.
 Der Vorstand.

Turaverein „Jahn“

Ottendorf-Moritzdorf.

Heute Abend 8 Uhr im Ross:

Versammlung.

Morgen nachm. 3 Uhr Abmarsch vom Ross zum

Katerbummel nach Kernsdorf.

Dasselbst Einkehr bei Mitglied Schöner und

Tanzkränzchen.

Es wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.
 Der Vorstand.

Anständiges Mädchen sucht

Schlafstelle

am liebsten bei einer Wittfrau. Näheres bei Frau Conrad.

Eine kleine

Wohnung

ist sofort zu vermieten.

Offerten unter A. W. an die Exped. d. Blattes erbeten.

Neue, gute, mehrlreichte

Speisekartoffeln

Metze 28 Pfg.

à Zentner 2,75 Mk.

hat abzugeben

Max Herrich.

Uhrmacher O. Heinze

Ottendorf, Bismarckstrasse 106

empfehl. sich zur sachgemäßen Ausbesserung aller Reparaturen.

Alle photographische Bedarfsartikel

empfehl. H. Rühle.

Strickmaschinen

mit 30—50 Mk. Anzahlung. Illustrierter Prachtkatalog gratis.

P. Kirsch, Döbeln.